



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Gold-Grub/ oder Practick. Gottseelig zu sterben  
vnd ewig zu leben**

**Poza, Juan Bautista**

**Franckfurt, 1653**

Das 4. Cap. von dem Fall in Sünden in allem Sterben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53747)

Handen/sie auß dem Kercker erledigen/ etwas zur Nahrung in die Hospitalien schicken/ vnd anders dergleichen grössere oder mindere Werck / nach der gegenwärtigen Möglichkeit.

**Von denen so in grosse schwehre Sünden fallen / wann sie sich schon nahend bey dem Todt sehen.**

Cap. 4.

**D**ie so in Kranckheiten begriffen/ so velt als sie ihnen gleichwol einbilden können / daß sie den Todt in der nahe haben/ pflegen oder wegen der hefftigen Versuchungen/oder durch böse Gewonheit / mit welcher sie beladen / oder durch Schwachheit / vnd sträffliche Unwissenheit / oder auß Betrügligkeit ihrer sinnlichen Kräfte / oder weilien sie sich von Betrachtung der ewigen Dingen abhalten; etliche Todsünden zu begehen/ auch wol nach Empfangung der heiligē Sacramenten/ deß Fronleichnambs vnd der letzten Oehlung. Vnd ist solches kein Wunder / dann die Wind  
I v der

der Versuchungen sind damahlen am aller-  
 widerspenstigsten. Das Liecht des Ver-  
 stands ist geringer wegen der Schwach-  
 heit der Bemercksamb vnd Empfindlig-  
 keit/die böje Neigungen vnd Gewonhel-  
 ten haben ebenmäßige Krafft als in der  
 Gesundheit. Also daß in grösseren Gele-  
 genheiten der Schmerzen die Stärck der  
 Ungedult nicht gering werden seyn / vnd  
 in vnzuchtigen Einbildungen wird nicht an  
 offenbahren Gefahren Mangel seyn; son-  
 dertlich wann das Leben vnordenlich gewo-  
 sen/vnd die Kranckheit von denen ist/ so die  
 Menschen erstrecken/oder dem Herz Scha-  
 den zufügen / womit der Leib ein grossen  
 Theil der vorigen Kräfte verbleibt. Dañ  
 diejenigen so an dem Ubel / des Seiten-  
 weheihumbs/ oder ander dergleichē Such-  
 ten sterben / b. können nachmahlen von ih-  
 nen selbst / daß sie ein grosse Zwyracht in  
 den Sinnlichkeiten ihres Leibs aufstehen.  
 Nicht wenigens beschicht in andern La-  
 stern/als da sind von Haß / Widerwillen/  
 Meid/vnd noch mehr anderen so in der letz-  
 teren Kranckheit mit gar grosser Stärcke  
 den Kampff antretten. Welo

Welcher sich wird empfinden. in ein o.  
der anderem erzehlten Vbel. gefallen zu.  
sehn / wann er auch schon ohne Red wär/  
auch nicht möglich daß er könnte verstanden.  
werden / vnd dann ohne Beihvatter / oder  
andere Behülffen. Der stehe alsbald vff  
vnd lauffe als ein Hirsch zu dem klaren  
vnd sauberen Wasser / vnd nehme die  
Werck der wahren Reu für sich / wie in die.  
sem Buch gelehrt wird. Es ist Zeit die  
Mittel zugebrauchen; auch nicht schwehe  
selbige zu erlangen weilien die Seel noch  
im Leib ist. Für diesen elenden Stand der  
sich auß den bösen Gelegenheiten des vor.  
gehenden Lebens verursacht / ist kein kräft.  
tiger Arzney / als beständig zu betten / wāns  
die Schwachheit zugibt; sich vor Gott ver.  
demüthigen / die Werck der contrition  
würcken / vnd die Bewegnussen der Hoff.  
nung ernewren / wie in der practica.

dieses Wercks folgen  
wird.